Wagniskapital: Im Schatten der Krise

WAGNISKAPITAL: Finanzkrise und Konjunktureinbruch haben deutsche Hightech-Investoren bislang kalt gelassen: Im letzten Quartal 2008 investierten sie rund 150 Mal in junge Wachstumsfirmen – ein Plus von 60 % gegenüber dem Schlussquartal 2007. Doch im neuen Jahr wollen die Wagnisfinanzierer auf die Bremse treten, so das aktuelle Venture Capital Panel.

VDI NACHRICHTEN, MÜNCHEN, 30. 1. 09, PS

141 Mio. € pumpten die 35 führenden deutschen Wagniskapitalgesellschaften von Oktober bis Dezember 2008 in Hightech-Unternehmen. Auch dies bedeutet ein deutliches Plus von über 30 % gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres.

„Der von vielen befürchtete Markteinbruch ist ausgeblieben. Auch die letzten Monate des vergangenen Jahres standen noch im Zeichen des Aufschwungs. Gemessen an der Zahl der Deals und der investierten Mittel war 2008 das erfolgreichste Jahr seit dem Platzen der Dotcom-Blase“, kommentiert Götz Hoyer, der bei der Münchener Beratungsgesellschaft FHP Private Equity Consultants für das Venture Capital Panel verantwortlich ist, die Ergebnisse des vierten Quartals.

Besonders private VC-Gesellschaften trugen zur positiven Entwicklung bei. Zu den aktivsten Investoren gehörte MIG mit 13 Investments sowie TVM Capital mit zwölf Deals. Auf den Plätzen drei und vier folgen die IBB Beteiligungsgesellschaft mit zehn und Holtzbrinck Ventures mit sieben Investments. MIG investierte mit 40 Mio. € das meiste Kapital. Ebenfalls tief in die Tasche griff TVM Capital mit knapp 18 Mio. €.

Auch weiterhin spielen öffentliche Geldgeber, wie der Hightech-Gründerfonds oder die KfW-Bankengruppe, eine zentrale Rolle bei der Finanzierung junger Hightech-Firmen. Zwar steuerten sie im vierten Quartal nur rund 20 % zum gesamten Investitionsvolumen von 141 Mio. € bei. Viele kleine Deals sorgten aber dafür, dass sie zuletzt für fast jedes zweite gemeldete Investment verantwortlich waren.

Die meisten Beteiligungen (36) erfolgten an Software- und Biotech-Unternehmen. Biotech-Firmen erhielten mit rund 45 Mio. € auch das meiste Kapital – gefolgt von 14 Cleantech-Unternehmen, in die 26 Mio. € angelegt wurde.

Bei der regionalen Verteilung zeigt sich folgendes Bild: Die meisten finanzierten Wachstumsunternehmen (32 %) hatten ihren Sitz in Bayern. Auf Platz zwei folgte Berlin mit 14 % aller Beteiligungen sowie Nordrhein-Westfalen mit 12 %.

Während bis zum Jahresende noch kräftig investiert wurde, herrschte bei den Desinvestments wegen der Turbulenzen an den Kapitalmärkten bereits Flaute: Der Verkauf von Unternehmensanteilen über die Börse oder gar Börsengänge waren nicht möglich. Nach insgesamt 23 Exits im Vorquartal wurden im Schlussquartal nur noch 17 Fälle gemeldet. Achtmal gelang der Verkauf von Unternehmen an Industrieinvestoren (Trade Sale). Fünf Unternehmensbeteiligungen mussten abgeschrieben werden.

2009 dürften die Abschreibungen noch deutlich zunehmen. „96 % der Panelteilnehmer glauben, dass sich die Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise weiterhin negativ auf die Exit-Situation auswirken wird“, so VC-Experte Götz Hoyer. (Zu den Erwartungen der Wagnisfinanzierer für das laufende Jahr siehe Kasten oben auf dieser Seite.) ps

Venture Capital Panel – wie viel Geld gibt es für junge Hightech-Unternehmen?

- Das Venture Capital Panel ist eine gemeinsame Initiative der Münchener Beratungsgesellschaft Fleischhauer, Hoyer & Partner und der VDI nachrichten. Derzeit nehmen 35 deutsche Wagnisfinanzierer an der vierteljährlichen Untersuchung teil.
- Erfragt werden unter anderem die Zahl der neu eingegangenen Beteiligungen, das Investitionsvolumen und die Branche der Beteiligungsunternehmen. Hinzu kommen Sonderfragen zu aktuellen Entwicklungen in der Gründungsfinanzierung.
- Wer über die Panelergebnisse informiert werden möchte, kann den E-Mail-Newsletter „VentureNews“ der VDI nachrichten abonnieren. Er informiert vierzehntägig über die Gründer- und Investorenszene. ps
- www.vdi-nachrichten.com/venturenews

Was Gründungsfinanzierer vom Jahr 2009 erwarten

- Die Finanzkrise drückt auf die Stimmung der deutschen Wagniskapitalgeber. Im neuen Jahr rechnen die im Panel befragten Gesellschaften mit folgender Entwicklung:
- Zwei Drittel der Investoren vermuten, dass 2009 weniger Kapital in junge Hightech-Firmen investiert wird als im Vorjahr.
- Zwar beabsichtigen immerhin 39 % der Finanzierer 2009 mehr Erstinvestments abzuschließen – die großen Gesellschaften wollen jedoch weniger investieren.
- Cleantech- und Medizintechnikunternehmen haben noch die besten Chancen auf eine Finanzierung. Das Interesse an den Branchen Biotechnologie und Halbleiter geht zurück.
- 60 % der Panelteilnehmer schätzen, dass die Zahl der Firmengründungen sinkt.
- Neun von zehn Wagniskapitalfirmen sagen voraus, dass die Einkaufspreise für Unternehmen fallen.
- Die allermeisten Investoren erwarten, dass es 2009 weniger Exits (Verkauf/Börsengang von Beteiligungsunternehmen) gibt. Außerdem werde es noch schwerer, neue Wagniskapitalfonds aufzulegen. ps